



Mecklenburg-
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





Interessantes über die Hausmutter

✓ Hausmuttern werden nachts oft von Licht in Häuser gelockt. Dort schlafen sie am Tag. Deshalb werden sie Hausmuttern genannt.



Lebensraum

Hausmuttern leben in Gärten und auf Wiesen. Sie können sich gut anpassen.



Was fressen Hausmuttern?

Ihre Falter mögen nachts blühende Pflanzen. Sie fressen auch Obst vom Erdboden.

Sehr junge Raupen fressen gerne Gräser am Tag. Ältere Raupen mögen zum Beispiel Salat und Löwenzahn. Sie fressen nachts.



Aussehen

Ihre Flügel sind gelbgrün, braun oder schwarz. Sie haben schwarze Flecken. Die Hinterflügel sind orange. Mit ausgestreckten Flügeln sind sie 5 bis 6 Zentimeter breit.

Junge Raupen sehen grün aus. Ältere Raupen sind hellbraun. Ihre Puppen haben meist eine rostrote Farbe.



© Ludger Buller



© Anja Linke



© Benjamin Stephan



Überwinterung

Ihre Raupen oder Puppen überwintern im Boden.

Die Hausmutter



Feinde und Gefahren

Hausmuttern werden von Fledermäusen und Vögeln gefressen.

Menschen töten sie leider oft in ihren Häusern. Sie verwechseln Hausmuttern mit Motten. Sie sind aber harmlos.



Fortpflanzung und Entwicklung

Von Sommer bis Herbst schlüpfen die Schmetterlinge. Weibchen legen 2000 bis 3000 Eier zum Beispiel an Zweige, Sträucher oder Draht. Daraus schlüpfen Raupen. Ältere Raupen ruhen sich tagsüber am Boden aus. Ab spätem Herbst leben die Raupen in der Erde. Sie werden dort zu Puppen.